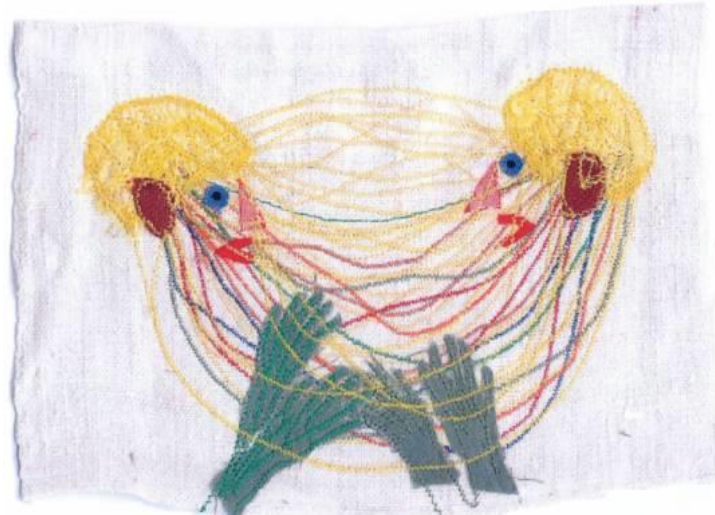


Anwendung des MAC-SIE bei Menschen mit schwerster und schwererer SIE



D-A-CH Inklusive Medizin Tagung
Konventhospital Barmherzige Brüder Linz 2024

Priv. Doz. Dr. Daniel Holzinger (klinische Linguistik)
Dr. Joachim Adl (Facharzt für Neurologie)

Herr H., 26 Jahre alt, kommt mit seiner Mutter zu mir in die Ambulanz

- Diagnose:
 - Vordiagnostizierte schwere Intelligenzminderung bei komplexer Hirnfehlbildung
 - Stereotype Verhaltensweisen mit autoaggressivem Verhalten
- Med:
 - Risperidon 0,25mg 1-0-0-1
- **Bitte um Vorsorgeuntersuchungen, Hilfestellung bei auftretenden gesundheitlichen Problemen und Therapieanpassungen**

MACHE ICH ES WIE VIELE ANDERE?

- ❖ **Ich, als Mediziner fühle mich irgendwie „überfordert“**
- ❖ **verstehe den Patienten nicht, er versteht mich nicht**
- ❖ **rede mit den Angehörigen, checke grob ab ob Notfall oder nicht und schicke den Patienten mit schwerer Intelligenzminderung und seine Angehörigen schnell wieder nach Hause**
- ❖ **alle möglichen Untersuchungen sind schön und nett, aber der Patient verweigert eine körperliche Untersuchung, ich kann mich mit ihm nicht unterhalten, eine weiterführende Abklärung zu kompliziert und ich als Mediziner habe sowieso zu wenig Zeit . . .**

ODER?

- ✓ **Stelle ich mir Fragen?**
- ✓ **Hat nicht Herr H. das gleiche Recht auf eine gute medizinische Versorgung wie jeder andere auch?**
- ✓ **Habe ich nicht die Pflicht, Herrn H. bestmöglich zu verstehen und zu untersuchen? Wie kann ich Herrn H. Wünsche und Beschwerden erkennen und behandeln?**

ABER:

- **Wie kann das funktionieren?**
- **Wie kommuniziere ich mit Herrn H.?**
- **Was kann er mir sagen?**
- **Was kann er verstehen?**
- **Kann eine Kommunikation zwischen uns
gelingen?**

WEITERE FRAGEN

- Kann ich Intelligenz bei Erwachsenen mit schwerer und schwerster Intelligenzminderung gut messen?
- Weiß ich über kommunikative Fähigkeiten von Menschen mit Diagnose einer schweren intellektuellen Entwicklungsstörung Bescheid? Darf ich hier verallgemeinern? Was ist zu beachten? Oder soll ich mich nur mit Angehörigen/Betreuer unterhalten?
- Kann ich relativ einfach und schnell einen Überblick über kommunikative Fähigkeiten unseres Patienten bekommen?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen Kommunikation und Verhaltensauffälligkeiten?
- Kann ich den Patienten besser untersuchen, wenn ich ihn in seinen kommunikativen Fähigkeiten besser verstehe?

Ablauf des Sprach- und Kommunikationsassessments

Vorinformation:

Vordiagnosen

- Profil der nonverbalen und adaptiven Entwicklung (zB. SON-6-40, V-ABC)
- Hören und Sehen
- Motorik (severe) Motor disorders
- Andere organische Beeinträchtigungen (Epilepise, SHT...)
- Autismussymptomatik
- Psychiatrische Diagnosen

Aktuelle Lebenssituation

- Wohnen und Tagesstruktur
- Bezugspersonen

Kommunikationsgeschichte:

- Sprach- und Kommunikationsentwicklung und der Intervention (zB Schulzeit)
- Aktuelle Herausforderungen in der Kommunikation (Kommunikationsnot: Frustration, Rückzug, Aggression in Zusammenhang mit Kommunikationsproblemen)

- **Vordiagnosen:**

- Schwere Intelligenzminderung
- Vineland – II: alltagspraktische Fertigkeiten(Referenzalter: 1,5-2 Jahre)
- Hören und Sehen: unauffällig
- Keine wesentlichen motorischen Einschränkungen
- Z.n.Epilepsie
- Kein Autismus beschrieben
- Keine psychiatr. Diagnosen

- **Aktuelle Lebenssituation:**

- Lebt bei seinen Eltern und besucht eine Werkstatt
- Hauptbezugsperson ist seine Mutter

- **Kommunikationsgeschichte:**

- In Sonderschule mit 10a wurde es zunehmend schwieriger, viele autoaggressive Handlungen mit Schlagen auf die linke Wange
- Wollte sprechen, brachte keine Wörter heraus, schrie oft sehr laut, auch bei Freude
- Im Kinderzentrum München zur Verhaltens- und Interaktionstherapie, war sehr hilfreich
- Aktuell wenig Zuwendung durch Betreuer in der Werkstatt, sitzt manchmal den ganzen Vormittag am Stuhl mit Jaktationen und Rötung des Gesäßes
- Aktuell zu Hause keine Kommunikationsnot

Adaptives Verhalten – alltagspraktische Fertigkeiten

Adapt. Verhalten		Ursache-Wirkung Objektpermanenz Funkt. Verwendung		X		
	1. Prä-intentional 0 - $\frac{1}{2}$ Jahr	2. Intentional $\frac{1}{2}$ - 1 Jahr	3. Symbolisch I 1 - $1\frac{1}{2}$ Jahre	4. Symbolisch II $1\frac{1}{2}$ - 3 Jahre	5. Syntaktisch I 3 Jahre- 4 Jahre	6. Syntaktisch II > 4 Jahre

- Isst vorgeschnittenes Essen mit Löffel und Gabel selbständig
- Trinkt aus Tasse
- Beim Anziehen Kooperation mit Entgegenstrecken der Arme, kann offene Jacke ausziehen, Mithilfe beim Schuhe anziehen notwendig
- Bei Hinunterziehen der Hose Hilfestellung, defäkiert in Toilette, tagsüber sauber, laufendes Toilettentraining, nachts noch Einlagen
- Keine selbständige Körperpflege
- **Referenzalter: ca. 1,5-2 Jahre**

Expressive Kommunikation

Adapt. Verhalten	1. Prä-intentional 0 - $\frac{1}{3}$ Jahr		2. Intentional $\frac{1}{3}$ - 1 Jahr		3. Symbolisch I 1 - $1\frac{1}{2}$ Jahre		4. Symbolisch II $1\frac{1}{2}$ - 3 Jahre		5. Syntaktisch I 3 Jahre- 4 Jahre		6. Syntaktisch II > 4 Jahre	
	Expressive Kommunikation	1.1 <u>lautiert</u> emotional	X	2.1 <u>lautiert</u> gezielt	X	3.1 <u>produziert</u> einzelne funktionelle Wörter/Gebärden/ Bildsymbole	∅	4.1 <u>kombiniert</u> spontane und funktionale Verbindungen von 2- 3 Wörtern/ Gebärden/ Bildsymbolen	5.1 <u>produziert</u> einfache Hauptsätze	6.1 <u>Verwendet</u> korrekte Wortreihenfolge in Nebensätzen		
1.2 <u>verwendet</u> diverse Gesichtsausdrücke		X	2.2 <u>verwendet</u> gezielt Blickkontakt	X	3.2 <u>verwendet</u> mehrere Gesten	∅	5.2 <u>setzt</u> zumeist Artikel ein					
1.3 <u>drückt</u> sich durch Körperbewegungen/Verhalten aus		X	2.3 <u>teilt</u> Gefühle über Gesichtsausdrücke	X		5.3 <u>verwendet</u> Vorwörter (in, auf, unter)	6.2 <u>kann</u> eine Abfolge von Ereignissen verständlich berichten					
			2.4 <u>verwendet</u> eine Reichgeste	X		5.4 <u>bildet</u> Vergangenheitsformen (hat geschlafen, ist gelaufen)						
			2.5 <u>zeigt</u> mit dem Zeigefinger	∅								
			2.6 <u>setzt</u> reale Gegenstände kommunikativ ein	X								
			2.7 <u>verwendet</u> Lautmalereien	X								

- Hinweisende Gestik(mit der ganzen Hand) auf erwünschte Gegenstände, Orte
- Antippen von erwünschten Objekten
- Keine Zeigegeste(mit Zeigefinger)
- Verwendet Hand eines Gegenübers, um erwünschtes Objekt zu bekommen
- Bringt Reittasche für Wunsch nach Reiten, Glas für Trinken, Zahnbürste wenn müde
- Weniger(<5) sinntragende Lautäußerungen(z.B. „Hu“ für Hund, „bitte“, „wehweh“)

Rezeptive Kommunikation

1. Prä-intentional 0 - $\frac{1}{2}$ Jahr	2. Intentional $\frac{1}{2}$ - 1 Jahr	3. Symbolisch I 1 - $1\frac{1}{2}$ Jahre	4. Symbolisch II $1\frac{1}{2}$ - 3 Jahre	5. Syntaktisch I 3 Jahre- 4 Jahre	6. Syntaktisch II > 4 Jahre
--	--	---	--	--------------------------------------	--------------------------------

		Verstehen:		Verstehen:		Verstehen:		Verstehen:	
Rezeptive Kommunikation	1.1 <u>wendet sich</u> einer sprechenden/gebärdenden Person zu	X	2.1 <u>nein</u> mit simultaner Mimik und Gestik	X	3.1 <u>Bezeichnungen von Körperteilen</u> (mind. 3)	∅	4.1 <u>in/auf/unter/neben</u>	5.1 <u>Was</u> machst du, wenn...?	6.1 <u>Passivsätze</u>
	1.2 <u>lässt sich</u> durch sprachliche Zuwendung beruhigen	X	2.2 <u>wenn er/sie</u> beim Namen gerufen wird	X	3.2 <u>Kleidungsstücke</u> (mind. 3)	∅	4.2 <u>Wie</u> heißt du?	5.2 <u>Was</u> macht man mit den Augen/Oren/der Nase?	6.2 <u>Relativsätze</u>
	1.3 <u>erkennt einen</u> ersten/zornigen Stimmfall	X	2.3 <u>Wo ist</u> „Name des Gegestands“? (Auswahl aus 2 Objekten)	X		4.3 <u>mind. 1</u> Farbzeichnung	5.3 <u>Wozu</u> -Fragen	6.3 <u>Personalpronomina</u> (er gibt ihr/ihnen, sie gibt ihm..)	
	1.4 <u>erkennt die</u> Stimme von Bezugspersonen	X	2.4 <u>einzelne</u> Personennamen	X	4.4 <u>Ja/Nein</u> Fragen (eindeutige Ja/Nein Signale)	5.4 <u>mind. 4</u> Farbzeichnungen	6.4 <u>Temporalsatz</u> (während, nachdem)		
			2.5 <u>einzelne</u> Bezeichnungen alltäglicher Aktivitäten	X	3.3 <u>Tätigkeiten und Objekten</u> (>30)	∅		4.5 <u>zweischrittige</u> Anweisungen	5.5 <u>dreischrittige</u> Anweisungen

- reagiert auf Namen, wenn er gerufen wird
- versteht „Nein“ und „Stopp“ sicher
- Benannte Gegenstände kann er allermeist aus einer geschlossenen Menge von Dingen zureichen
- Zeigen von Körperteilen nicht möglich
- Zeigen von Abbildungen nicht möglich
- auf ja/nein Fragen(willst du essen, baden, hinausgehen) Reaktion durch entsprechende Verhaltensweisen

Soziale Kommunikation

		1. Prä-intentional 0 - $\frac{1}{2}$ Jahr	2. Intentional $\frac{1}{2}$ - 1 Jahr	3. Symbolisch I 1 - $1\frac{1}{2}$ Jahre	4. Symbolisch II $1\frac{1}{2}$ - 3 Jahre	5. Syntaktisch I 3 Jahre- 4 Jahre	6. Syntaktisch II > 4 Jahre			
Soziale Kommunikation	1.1 zeigt soziale Motivation	X	2.1 folgt einer Blickbewegung oder Zeigegeste	X	3.1 bittet ein Gegenüber um Gegenstände oder Aktivitäten	?	4.1 fordert sprachlich Aktivitäten oder Dinge ein	∅	5.1 verbleibt in längeren Dialogen	6.1 äußert Indirekte Bitten und Aufforderungen
	1.2 mag Körperkontakt	X	2.2 wechselt den Blick zwischen Gegenüber und Gegenstand	X	3.2 benennt/kommentiert Dinge & Aktivitäten	∅	4.2 bittet um Information (W-Fragen)	∅	5.2 bleibt im Gespräch beim Thema	6.2 zeigt sprachliche Strategien der Konfliktlösung
	1.3 nimmt Blickkontakt auf	X	2.3 zeigt Turn-Taking (Vokalisationen, Körperbewegungen)	X	3.3 imitiert Wörter oder Gesten/Gebärden eines Gegenübers	∅	4.3 drückt Emotionen sprachlich aus	∅	5.3 setzt im Gespräch Reparaturstrategien ein	6.3 beherrscht Konversationsstrategien
	1.4 zeigt reaktives soziales Lächeln	X	2.4 zeigt Ablehnung durch Wegstoßen von Gegenständen oder Personen	X	3.4 zeigt Dinge einem Gegenüber	X	4.4 zeigt 2-3 sprachliche Turns in Folge	∅	5.4 gibt im Gespräch sprachliches Feedback	6.4 Erzähkompetenz
	1.5 zeigt initiatives soziales Lächeln	X	2.5 kann aus zwei angebotenen Gegenständen auswählen	X	3.5 wählt zwischen mehreren angebotenen Gegenständen aus	?	4.5 erzählt über mindestens 1 Ereignis	∅	5.5 passt Sprache an das Gegenüber an	6.5 zeigt Perspektivenübernahme

- gerne in Gesellschaft, durch Stimme oder Körperbewegungen macht er auf sich aufmerksam
- Reichgeste, Antippen von Gegenständen, um für diese zu bitten
- wegschieben unerwünschter Objekte möglich
- kann gut zwischen 2 angebotenen Objekten auswählen
- folgt Blick und Zeigegeste des Untersuchers, Teilen von Aufmerksamkeit(gemeinsame Aufmerksamkeit) möglich
- Gefühle können Gegenüber mitgeteilt werden

Individuelles Profil Herr H.

Aspr. Verbal- ten	1. Prä-intentional 0 - 1/2 Jahr	Ursache-Wirkung Objektpermanenz Funkt. Verwendung 2. Intentional 1/2 - 1 Jahr	3. Symbolisch I 1 - 1 1/2 Jahre	4. Symbolisch II 1 1/2 - 3 Jahre	5. Syntaktisch I 3 Jahre- 4 Jahre	6. Syntaktisch II > 4 Jahre		
Expressive Kommunikation	1.1 lautiert emotional	2.1 lautiert gezielt	3.1 produziert einzelne funktionelle Wörter/Gebär- den/ Bildsymbole	4.1 kombiniert spontane und funk- tionale Verbindungen von 2- 3 Wörtern/ Ge- bärden/ Bildsymbolen	5.1 produziert einfache Hauptsätze	6.1 Verwendet korrekte Wort- reihenfolge in Nebensätzen		
	1.2 verwendet diverse Gesichtsausdrücke	2.2 verwendet gezielt Blickkon- takt	2.3 teilt Gefühle über Gesichtsaus- drücke		5.2 setzt zumeist Artikel ein			
	1.3 drückt sich durch Körperbe- wegungen/Ver- halten aus	2.4 verwendet eine Reichgeste	2.5 zeigt mit dem Zeigefinger		2.6 setzt reale Ge- genstände kommunikativ ein		5.3 verwendet Vor- wörter (in, auf, unter)	6.2 kann eine Abfolge von Er- gebnissen ver- ständlich berich- ten
		2.7 verwendet Lautmalereien	2.8 verwendet mehrere Gesten		5.4 bildet Ver- gangenheitsfor- men (hat ge- schlafen, ist ge- laufen)			
Rezeptive Kommunikation	1.1 wendet sich einer sprechen- den/gebärdenden Person zu	Verstehen: 2.1 nein mit simultaner Mimik und Gestik		Verstehen: 4.1 in/auf/unter/ neben		Verstehen: 5.1 Was machst du, wenn...?		
	1.2 lässt sich durch sprachliche Zuwendung beru- higen	2.2 wenn er/sie beim Namen ge- rufen wird	3.1 Bezeichnun- gen von Körper- teilen (mind. 3)	4.2 Wie heißt du?	5.2 Was macht man mit den Augen/Oren/der Nase?	6.1 Passivsätze		
	1.3 erkennt einen ersten/zornigen Stimmfall	2.3 Wo ist „Name des Gegegenstands“? (Auswahl aus 2 Objekten)	3.2 Kleidungs- stücke (mind. 3)	4.3 mind. 1 Farb- zeichnung	5.3 Wozu -Fra- gen	6.2 Relativsätze		
	1.4 erkennt die Stimme von Bezugspersonen	2.4 einzelne Personennamen	3.3 Tätigkeiten und Objekten (>30)	4.4 Ja/Nein Fragen (eindeutige Ja/Nein Signale)	5.4 mind. 4 Farbbezeich- nungen	6.3 Personalpro- nomina (er gibt ihr/Ihnen, sie gibt ihm...)		
		2.5 einzelne Bezeichnungen alltäglicher Aktivitäten		4.5 zweischrittige Anweisungen	5.5 dreischrittige Anweisungen	6.4 Temporal- satz (während, nachdem)		
Soziale Kommunikation	1.1 zeigt soziale Motivation	2.1 folgt einer Blickbewegung oder Zeigegeste	3.1 bittet ein Gegenüber um Gegenstände oder Aktivitä- ten	4.1 fordert sprach- lich Aktivitäten oder Dinge ein	5.1 verbleibt in längeren Dialogen	6.1 äußert Indirekte Bitten und Auforderungen		
	1.2 mag Körperkontakt	2.2 wechselt den Blick zwischen Gegenüber und Gegenstand	3.2 benennt/kom- mentiert Dinge u. Aktivitäten	4.2 bittet um Infor- mation (W-Fragen)	5.2 bleibt im Gespräch beim Thema	6.2 zeigt sprachliche Strategien der Konfliktlösung		
	1.3 nimmt Blickkontakt auf	2.3 zeigt Turn-Tak- ing (Vokalisationen, Körperbewegungen)	3.3 imitiert Wörter oder Gesten/Gebär- den eines Ge- genübers	4.3 drückt Emoti- onen sprachlich aus	5.3 setzt im Gespräch Reparaturstra- tegien ein	6.3 beherrscht Konversations- strategien		
	1.4 zeigt reaktives soziales Lächeln	2.4 zeigt Ableh- nung durch Weg- stoßen von Gegenständen oder Personen	3.4 zeigt Dinge einem Gegen- über	4.4 zeigt 2-3 sprach- liche Turns in Folge	5.4 gibt im Ge- spräch sprach- liches Feed- back	6.4 Erzählkom- petenz		
	1.5 zeigt initiatives soziales Lächeln	2.5 kann aus zwei angebotenen Gegenständen auswählen	3.5 wählt zwischen mehreren an- gebotenen Ge- genständen aus	4.5 erzählt über mindestens 1 Ereig- nis	5.5 passt Spra- che an das Ge- genüber an	6.5 zeigt Per- spektivenüber- nahme		

Diagnosen

(Kommunikation und Sprache)

- Intentionale Entwicklungsstufe für alle Dimensionen (expressive, rezeptive und soziale Kommunikation) sicher erreicht
- Stärken im Bereich der adaptiven Fertigkeiten (z.B. Selbstversorgung) im Vergleich zu Schwächen in Kommunikationsentwicklung
- Allererste Ansätze im symbolischen Denken vorhanden

Empfehlungen - Interventionen

Kommunikationsmittel und Interaktionsstrategien

	1. Prä-intentional 0 - 1/2 Jahr	2. Intentional 1/2 - 1 Jahr	3. Symbolisch I 1 - 1 1/2 Jahre	4. Symbolisch II 1 1/2 - 3 Jahre	5. Syntaktisch I 3 Jahre- 4 Jahre	6. Syntaktisch II >4 Jahre
Kommunikations- medien	1.1 Körperkontakt	2.1 Reale Objekte 2.2 Fotos von realen Objekten	Gebärden			
	1.2 Stimme	2.3 frühe Gebärden (Winken, Klatschen, Reichgeste)	Bildsymbole			
	1.3 Mimik	2.4 sprechende Taster	gesprochene Sprache			
Interaktions- strategien	1.1 Synchronizität	2.1 Routinen auf- bauen und unterbrechen	3.1 Benennen	4.1 Komplexere handlungsbegleitende Sprache	5.1 Vertiefte Gespräche (sustained shared think- ing): Lösung von der konkreten Situation, Anregung zum Weiterdenken	
		2.2 Turn-taking (be- ginnend, Initiation durch Gegenüber)	3.2 Einfache hand- lungsbegleitende Sprache	4.2 Erweiterungen	5.2 Verbalisieren von Denkvorgängen und Ge- fühlen	
	2.3 Benennen von Dingen und Aktivitä- ten im Aufmerksam- keitsfokus	3.3 Korrekatives Feed- back (korrekte Wie- dergabe)	4.3 offene Fragen			
	2.4 Auswahl bieten (2 Objekte)	3.4 Erweiterungen (Hinzufügen von Infor- mationen)		4.4 Sprechanteil im Di- alog kurz halten		
1.3 Routinen / Rituale	2.5 Ursache-Wirkungs- Aktivitäten	3.5 geschlossene Fra- gen (Ja/Nein)				
1.4 strukturierte Um- gebung	2.6 Entwicklung gemeinsamer Aufmerksamkeit					

- Für Mitbestimmung im Alltag Einsatz sehr einfacher Ja/Nein-Fragen sinnvoll(z.B. Willst du baden?, willst du essen?, gehen wir hinaus?)
- Einsatz von Tageskalender mit Fotografien realer Gegenstände oder Aktivitäten mit Herrn H., keine Bildsymbole, nach Vollendung der Tätigkeit Ablage des Fotos in „Fertig“ – Kiste
- Unterbrechung alltäglicher Routinen(z.B. dadurch, dass benötigte Gegenstände fehlen oder bewusst falsche Gegenstände Herrn H. gegeben), wodurch bewusste Kommunikation gefördert, seine Signale(Blick, Lautierung, Körperbewegung, etc.) abwarten, bis Routine fortgesetzt
- Einsatz einfacher handlungsbegleitender Sprache mit Fokus auf aktuelle Interessen von Herrn H.(im Hier und Jetzt)